

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



«Stop and go» um ein neues Parkhaus

Die Bezirksgemeinde Küssnacht hat am gestrigen Montagabend ohne Diskussionen einen Rückweisungsantrag des Verpflichtungskredites von 16,5 Mio. Franken für ein Parkhaus gutgeheissen. Die Versammlung wurde von Statthalter Stefan Kaiser in Anwesenheit von Bezirksammann Hans Kathriner geleitet.

Von Bruno Facchin

Küssnacht. – Einmal mehr hatte die Küssnächter Bezirksgemeinde eine reich befrachtete Traktandenliste zu bearbeiten. Die acht Einbürgerungsgesuche standen nicht zur Diskussion und wurden gutgeheissen. Für 2009 wurden 644 700 Franken und für die Rechnung 2010 69 000 Franken gutgeheissen.

Parkhausgeschäft zurückgewiesen

Aufgrund des Verwaltungsgerichtsentscheidens vom 24. Februar 2010 hat der Rat entschieden, das zurückgewiesene Traktandum 12 der Bezirksgemeinde vom 14. Dezember 2009 an der Frühlingssitzung 2010 erneut zu traktandieren. Die Bezirksgemeinde hatte somit gestern zu entscheiden, ob am vorgelegten Projekt festzuhalten oder ein günstigeres Projekt zu prüfen sei. Nach wie vor steht der Bezirksrat nicht hinter dem vorliegenden Projekt und dem damit verbun-

denen Kredit von 16,5 Mio. Franken. Kantonsrat Beat Ehrler stellte einen Rückweisungsantrag mit der Begründung, «ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis erreichen» zu wollen.

«Konsens gefunden»

Man habe in den letzten Wochen mit dem Bezirksrat einen lösungsorientierten Konsens gefunden und strebe deshalb einen Gegenvorschlag in der Höhe von maximal 9,5 Mio. Franken und Unterhaltskosten von höchstens 100 000 Franken an. Ehlers Argumente überzeugten, und ohne Diskussion wurde dieser Gegenvorschlag gutgeheissen. Bezirksrätin Carole Mayor stellte in Aussicht, dass der Rat eventuell schon im Herbst, sicher aber innert Jahresfrist einen neuen Projektvorschlag vorlegen kann.

Noch drei Geschäfte für die Urne

Mit der Rückweisung des Parkhausgeschäftes wird Küssnacht am 13. Juni nur noch über drei Geschäfte an der Urne zu befinden haben. Zur Revision des Personalreglementes empfahl Hans Gössi ein Nein an der Urne mit der Begründung, dass Küssnacht selber in der Lage sei, ein solches Reglement zu handhaben. Gössi befürchtete einen «Teilverlust der Bezirkssouveränität». Keine Wortmeldungen gab es zum Reglement über die Förderung des Hochstammobstes, und auch das Geschäft um einen Baukostenbeitrag von 1,5 Mio. Franken an das Pflegezentrum Seematt wurde kommentarlos an die Urne verwie-



Dreht sich im Kreis: Die Frage um ein Parkhaus in Küssnacht. Bildmontage cjb

sen. Bei einem Aufwand von 52,6 Mio. Franken schliesst die Rechnung mit einem Überschuss von 26 Mio. Franken ab. Grund sind die 22,5 Mio. für den Landverkauf in Immensee und deutlich höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen.

Mehr Ertragsüberschuss

Auch ohne Landverkauf hätte man einen bemerkenswerten Ertragsüberschuss von 3,5 Mio. Franken erwirtschaftet. Mit derartigen ausserordentlichen Einnahmen sei in den nächsten Jahren nicht zu rechnen, doch Säckelmeister Hansheini Fischli ist zuversichtlich. «Die Wachstumserwartungen für 2010 sind noch begrenzt», hält er in der Botschaft fest. Es seien aber verstärkte Anzeichen für eine konjunkturelle Wende in der Schweiz zu erkennen.

Kritische Stimmen

Kantonsrat Peter Häusermann bezeichnete seine SVP als «Kontrollstelle, da wir nicht Regierungspartei sind». Deshalb stellte er auch einige Buchungen im Zusammenhang mit Anschlussgebühren in Frage. Bezirksrat Michael Fuchs beteuerte aber, dass die Rechnung korrekt, allerdings etwas schwer verständlich sei. «Wir haben auch diesbezügliche Bestätigungen vom Verwaltungsgericht», so Fuchs. Urs Baumberger äusserte den Wunsch, den enormen Betrag von 22,5 Mio. Franken aus dem Landerwerb so zu erwalten, dass er nicht «langsam versickert».

Hunde müssen Spass haben

Küssnacht war am Sonntag Schauplatz einer für uns neuen Hundesportart. Mit «Treibball» wird die Arbeit von Hüte- und Treibhunden im sportlichen Wettkampf nachgeahmt. Dabei soll der «Fun» des Hundes im Vordergrund stehen.

Von Bruno Facchin

Küssnacht. – «Beim Treibball geht es nicht primär um den Sieg, sondern um den Spass und die Freude, die Mensch und Tier gemeinsam haben», erklärte Petra Horlacher aus Greppen. Sie ist diplomierte Hundeeziehungsberaterin und Verhaltenstherapeutin.

Treibball ist zwar nicht ihre Erfindung, doch eine Sportart, die sie mit Leidenschaft ausübt. Treibball wurde für unterforderte Hüte- und Treibhunde entwickelt, kann sich aber auch für andere Rassen als Beschäftigung anbieten. Da die genetischen Voraussetzungen in der Rassenvielfalt

recht unterschiedlich sind, werden die Wettkämpfe in verschiedenen Kategorien ausgetragen. Natürlich ist der Border Collie die Rasse, welche für diese Arbeiten respektive Spiele geradezu prädestiniert ist.

Ziel beim Treibball ist, acht Gymnastikbälle innert kürzester Zeit in einem definierten Spielfeld in ein Mini-Fussballtor zu bringen. Die Bälle simulieren die Herde, und hier liegt eine der Schwierigkeiten. Wie Schafe in der Wirklichkeit verhalten sich diese eben nicht immer so, wie es der Hund respektive der Führer will. So wird die Geschicklichkeit des Hundes durch klare Kommandos seines Führers unterstützt. Bis diese Kommandos wirklich sitzen, ist viel Übung angesagt, und «wer dabei den Hund unter Druck setzt, der wird keinen Erfolg haben», so Horlacher.

Ebenfalls wie in echt sind die Bälle nicht eine Beute, mit der sich der Hund nach getaner Arbeit beschäftigt. Wenn der Ball im Tor ist, legt sich der Hund vor das Tor und wartet auf das

Kommando für das Einholen des nächsten Balles.

Am ersten Treibball-Wettkampf in Küssnacht nahmen 17 Teams (Hund und Führer) teil, und das sei eine überraschend gute Beteiligung. Selbst für die Zuschauer war nachvollziehbar, mit welcher Effizienz gearbeitet wurde. Das Treibball-Turnier wurde von der Hunde-Plauschgruppe Küssnacht unter der Leitung von Heidi Troxler durchgeführt.

Aus der Rangliste

Kategorie A. Adult. Hütehund oder Mischungen Hütehund: 1. Seiler Lisa (Border Collie) «Jessy»; 2. Spielmann Ruth (Border Collie) «Djune»; 3. Chiarelli Denise (Austr. Shepherd) «Basco»; 4. Käslin Judith (Border Collie/Austr. Shepherd-Mix) «Blue»; 5. Troxler Heidi (Austr. Shepherd) «Xyra». – **Kategorie C. Adult. Mischungen Hütehund und Treibhunde:** 1. Lottenbach Hildegard (Border/Appenzeller-Mix) «Kvinna». – **Kategorie D. Adult. alle anderen Rassen und Mischungen:** 1. Dahinden Klara (Golden Retriever) «Leika»; 2. Horlacher Petra (Neufundländer) «Queen»; 3. Mächler Claudia (Perro Aqua Español) «Lindi»; 4. Leber Susi (Labrador) «Zora». – **Junior:** 1. Mächler Claudia (Havanese) «Pan». – **Senior:** 1. Treichler Janin (Shar-Pei) «Theo». – **Tagessieger:** Seiler Lisa (Border Collie) «Jessy». – **Pechvogelpreis:** Künzli Sandra (Schäfer/Border Collie-Mix) «Seiwa».



Fast perfekt: Das Überspielen der Linie bringt zwar Strafpunkte, doch im flachen Winkel wird «Blue» dennoch zum Tor eingeschoben. Bild Bruno Facchin

PARTEIEN

CVP distanziert sich

Zum Artikel «Doch Kampfwahl um Bezirksrat» im «Boten» vom 9. April.

Die CVP Küssnacht distanziert sich von der Liste Wahlvorschlag bürgerliche Konkordanz SVP, FDP, CVP, Liberale für die Bezirkswahlen vom 25. April.

Es ist im Sinn der CVP, bei Wahlen sich einer gesunden Konkurrenz zu stellen. Bei Listen, die unerlaubterweise Parteibezeichnungen enthal-

ten, ist die Frage nach einer Irreführung der Wähler gerechtfertigt. Es wird der Eindruck erweckt, die Parteien stützen diese Liste und hätten im Hintergrund gemeinsame Sache gemacht. Dies ist nicht im Sinne der CVP, die somit Abstand von dieser Liste nimmt und den Wählerinnen und Wählern den Gebrauch der offiziellen Listen empfiehlt. Die offizielle Liste der CVP trägt die Bezeichnung «Liste Nr. 2 CVP Küssnacht.»
Paolo Härtner, CVP-Präsident, Küssnacht

ANZEIGE



Feststellung des Wahlbüros des Bezirkes Küssnacht Wahlen vom 25. April 2010

Wahlzettel Liste A Wahlvorschlag Bürgerliche Konkordanz SVP, FDP, CVP, Liberale

Die Adresse des nominierten Statthalters *Amtsduer 2 Jahre*
Studer-Schmid Beat, 1943, Unternehmer,
Eiche-Post, Artherstrasse 101,
6405 Immensee lib.

ist nicht korrekt.

Studer-Schmid Beat, 1943, begründet seinen gesetzlichen Wohnsitz in der Gemeinde Arth.

Richtige Adresse:

Studer-Schmid Beat, 1943, Unternehmer
Wegscheide 1, 6415 Arth

Trotz dieses Fehlers ist der Wahlzettel nicht ungültig. Der Nominierte ist im Kanton Schwyz wohnhaft und gemäss § 7 Ziff. 1 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes (WAG, SRSZ 120.100) als Statthalter im Bezirk Küssnacht wählbar.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

6403 Küssnacht am Rigi, 13. April 2010

Wahlbüro Bezirk Küssnacht
6403 Küssnacht am Rigi